



DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

April 2020



Shutterstock, Cross

OSTERN 2020

Liebe Gemeinde und Freunde!

Ostern 2020 - Ein Weckruf an uns alle.

Wer hätte das gedacht? Die ganze Welt ist im Chaos durch einen Virus. Keiner kann sagen oder ausrechnen, wie lange dieser Virus seine zerstörerische und todbringende Kraft noch entfalten kann. Keiner kann erahnen, welche verheerende Konsequenzen daraus folgen. Wir alle stehen vor einer Ungewissheit. Viele Jahre schien es, als ob der Mensch alles im Griff habe, als ob er alles selbst machen, produzieren und beherrschen könne, als ob ihm nichts unmöglich wäre, wenn er nur die richtigen Tasten drücke. Und jetzt?

Ich bewundere die verantwortungsvollen Entscheidungen unserer Politiker, die unermüdliche und unbeschreibliche Arbeit des Personals der Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, der vielen sozialen Dienste, die spontane Dienste der Nächstenliebe getroffen haben. Ich bewundere auch die Disziplin und den Gehorsam der vielen Menschen im Befolgen der Anweisungen. Ich danke für alle Aufrufe des Zusammenstehens und Zusammenhaltens. Wer hätte dies in den letzten Jahren gedacht? Wir alle hoffen auf Besserung und Überwindung, besonders jene, die persönlich, familiär, professionell und wirtschaftlich betroffen sind.

Und doch! Bei allen Nachrichten und Erklärungen, Aufrufen und Anweisungen, Vorschriften und Empfehlungen fehlt mir ein Wort: Das Wort ‚Gott‘, oder noch viel mehr als ein Wort: **„Gott fehlt mir.“** Gott scheint begraben, ausgestoßen, vergessen, verachtet; auf Gott zählt man nicht mehr, weil er auch keine Lösung hat. Gott hat auch keine Macht, etwas zu ändern. Deshalb ist er abgeschrieben bei unseren Hilfsmaßnahmen, deshalb spielt er in unseren Plänen und Entscheidungen kaum eine Rolle. Man denkt nicht mehr daran, dass er ein Gott ist, der bei uns ist in dieser Krise; dass man auch ihn anrufen könnte. Hat man ihn etwa nicht am Kreuz von Golgotha umgebracht und ist er nicht etwa am dritten Tag auferstanden? Man wollte ihn loswerden.

Fortsetzung 1: Ostern 2020 - Ein Weckruf an uns alle.



The Passion of the Christ, Bilddarstellung aus dem Film von Mel Gibson

Sie verriegelten sein Grab mit einem Stein und Bewachung, doch Gott war stärker: Er ließ seinen Sohn die Verwesung nicht schauen, er ließ ihn das Grab und den Tod überwinden. Diesen Gott bekennen wir Christen täglich im Credo der hl. Messe, im Rosenkranzgebet als den allmächtigen Gott. Diesen Gott besingen wir Christen in frohen Gesängen zu Ostern als den, der regiert und herrscht in alle Ewigkeit. Diesen Gott beten wir an im Vater Unser als den, dem „*das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit*“ gehört in alle Ewigkeit. Dieser Gott hat sich uns offenbart in seinem Sohn Jesus Christus mit froher Kunde als ein helfender, liebender, heilender und erlösender Gott; als ein Gott, der uns so sehr geliebt hat, dass er seinen Sohn hingegeben hat, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben habe. Dieser Gott hat sich gezeigt in Jesus Christus als der, der die Leprakranken, Behinderten, Gelähmten, Blinden geheilt hat, der die Besessenen befreit hat und die Toten auferweckt hat. Ich glaube an diesen Gott, dem nichts unmöglich oder unheilbar ist; ich glaube diesem Gott – er hat versprochen:

Fortsetzung 2: Ostern 2020 - Ein Weckruf an uns alle.

Ich verlasse euch nicht, ich lasse euch nicht im Stich. Deswegen bittet und ihr werdet empfangen. Unser Glaube hält daran fest:

Gott wird Gutes denen geben, die ihn darum bitten.

Liebe Gemeinde und Freunde. Ich habe es persönlich schon so oft erlebt, dass mir Menschen das nicht mehr abnehmen und mich belächeln, andere sogar verspotten, aber egal: Ich habe immer wieder Gottes Hilfe erfahren, wenn auch auf ganz unerwartete und ungewöhnliche Weise. Deswegen **möchte ich uns aufrufen**, alle Christen und alle, die bereit sind, sich der Hilfe und dem Heil Gottes zu öffnen: Schauen wir auf zum Kreuz, dem radikalsten Zeichen der Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Haben wir den Mut mit Gott neu anzufangen. Falten wir unsere Hände in Liebe und Vertrauen. Es bedarf dabei auch unser Bekenntnis, dass wir dem Herrn unsere Ohnmacht in dieser Situation eingestehen. Es ist Zeit, dass wir wieder unsere Erlösungsbedürftigkeit erkennen. Bittet und es wird euch gegeben, so die Zusage des Herrn. Vertrauen wir darauf, dass unser Gebet nicht unerhört bleibt? Oder gehören wir zu jenen, die zu der Meinung gekommen sind: Sein Arm ist zu kurz geworden, um uns zu retten. Seine Ohren sind taub für die, die in ihrer Not zu Ihm rufen.

Gerne möchte ich allen, die an Christus glauben zurufen:

Kommt, wir kehren um zum Herrn.

Ich bin überzeugt: Er wartet auf uns alle. Wer zu ihm kommt, wird nicht abgewiesen. Nichts ist ihm unmöglich. Die Politiker machen es uns vor: „*Wir müssen alle zusammenhalten.*“ Kommt, halten wir Christen zusammen, vereint im Notschrei zum Himmel. Gott ist nicht tot! Er sagt ja von sich, er sei der gute Hirte. Er ist gekommen, um uns zu erlösen und nicht um uns zu versklaven, er will unser Erlöser und nicht unser Beherrscher sein, Jesus Christus, Gottes Sohn, der dafür den Himmel verlassen, um rettend und liebend bei uns zu sein.

Fortsetzung 3: Ostern 2020 - Ein Weckruf an uns alle.

Deshalb ist es das Gebot der Stunde, sich nicht von der mannigfaltigen in Panik und Hoffnungslosigkeit treiben oder gar die Arme sinken zu lassen. Im Buch der Offenbarung wird von der schwer bedrängten Christenheit in der letzten Zeit vor der Wiederkunft Christi folgendes berichtet:

Sie erheben ihr Haupt zu Gott und beten vertrauensvoll:

Komm, Herr Jesus, komm! Ja, es ist richtig und wichtig, einerseits strikt den Anweisungen Vorschriften der Autoritäten zu folgen. Ist es andererseits nicht auch geboten, miteinander eine unsichtbare Gebetskette zu bilden.

Und wenn wir für uns alle auf diese Weise beten, dann vergessen wir nicht für die vielen Virusopfer und deren Familien zu beten, als auch für alle medizinischen Teams im Gesundheitswesen und für die sozialen Dienste. Wir beziehen die Armen der Straße und der Gesellschaft in unser Gebet ein und tun das uns Mögliche. Und bitten wir vor allem für alle Politiker und Hirten der Kirche um weise Entscheidungen.

Einige Verantwortliche der Kirche haben bereits Entscheidungen getroffen und entsprechende Zeichen gesetzt. Es seien hier nur einige erwähnt:

1. *Das Rosenkranzgebet und die Weihe Portugals und Spaniens*

Durch Beschluss der portugiesischen Bischofskonferenz, zu der sich die spanische am 25.03.2020 im Heiligtum von Fátima zusammengeschlossen haben, wurden nach dem Rosenkranzgebet unser Land, Spanien und alle angemeldeten Diözesen der Weltkirche dem Heiligen Herz Jesu und dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht.

Diese Weihe zielt darauf ab, für die ganze Welt und insbesondere für jene Länder zu bitten, die *"in dieser dramatischen Situation des Covid-19-Corona-Virus unseres Beistands bedürfen."*

Fortsetzung 4: Ostern 2020 - Ein Weckruf an uns alle.

2. Vatikan. Dekret der Gottesdienstkongregation und die Sakramentendisziplin, vom 25. März 2020 für die Weltkirche.

Bischöfe und Priester feiern die Riten der Karwoche ohne Teilnahme der Gläubigen an einem geeigneten Ort und vermeiden sowohl die Konzelebration und als auch den Friedensgruß. Die Gläubigen werden über die Zeit informiert, in der die Feierlichkeiten beginnen, damit sie sich in ihren eigenen vier Wänden zum Gebet vereinen können. Sie sollen dabei nur Live-Übertragungen auswählen, um diese im Gebet mit verfolgen zu können. Die Osternacht wird ausschließlich in geschlossenen Kathedralen und Pfarrkirchen gefeiert.

3. Papst Franziskus spendete den Segen Urbi et Orbi.

Am Freitag, den 27. März 2020, leitete Papst alleine auf dem Petersplatz eine Gebetswache auf der dortigen Altarinsel, um diese anschließend in der Vorhalle zum Petersdom mit dem Segen „Urbi et Orbi“ abzuschließen.

Ihr Pfr. Clemens M. Henkel

Wie die Kar- und Ostertage begehen und mitfeiern?

Im deutschsprachigen Raum können Sie sich über das Internet jederzeit Informationen zur aktuellen Lage erhalten und die Programmpläne von Live – Übertragungen von Gottesdiensten in Erfahrung bringen. Hier eine Aufzählung, um nur einige zu nennen: *VatikanNews- Deutsch, Radio Vatikan, K -TV, EWTN Deutschland, Radio Horeb, Domradio Köln.* Weitere Informationen finden Sie dem Internet Portal der Portugiesischen Bischofskonferenz und dem Patriarchat Lissabon. Über das Internet Portal unserer *Deutschsprachigen Katholischen Auslandsgemeinde, www.dkgl.org*, können Sie zu den hier im Pfarrbrief ausgewiesenen Gottesdienstzeiten ferner an den Messen von Pfr. Henkel Live teilnehmen. Nähere Informationen auf der Seite 8, *Gemeindeinformation*.

Am Ende meines Beitrags möchte ich es nicht unterlassen, auf das höchste und bedeutsamste Fest der Christenheit einzugehen. Trotz der schweren Einschränkung

der Nichtteilnahme geistiger Weise und Angehörigen Osterliturgie Licht in das bringen, die sich der Angst, der Panik und der beiseite zu schieben. Weg machen wider etwas vom immer wieder Evangelien von



wollen wir uns in mit unseren Familien der Kar- und anschließen. Sie will Dunkel all derer aufmachen, den Stein Hoffnungslosigkeit, der Erwartungslosigkeit Das sich dafür auf den alle Hoffnung ist schwersten, aber erzählen uns die Menschen, die diesen

Schritt getan haben, und die die Gegenwart und das Licht des Auferstandenen erfahren durften. Nehmen wir uns doch vor, einen Schritt mit Gebet und Glauben auf unsere begrabene Hoffnung zu machen, wie auf dem o. a. Osterbild dargestellt (Das Licht der Auferstehung, Apfelmuse)

Ihr Pfr. Clemens M. Henkel

Information für unsere Gemeinden

Wir wollen mit unseren Gemeindemitgliedern sein

Covid19. Coronavirus. Zwei Worte, die wir nicht kannten und die unser bekanntes Leben plötzlich auf dem Kopf stellten. Aber wir müssen uns immer an Gegebenheiten anpassen und dabei kreativ nach Lösungen suchen.

Der Pfarrgemeinderat hat sich am 23. März 2020 virtuell getroffen. Einige Mitglieder befanden sich im Alentejo, andere in Estoril, andere in Lissabon. Aber sie kamen alle zusammen, um zu überlegen, was wir für unsere Gemeinde machen könnten. Im Zeitalter der Technologie sollte es einfach sein. Für den Sonntagsgottesdienst suchten wir nach Übertragungsmöglichkeiten, damit alle Interessierten zu Hause die Heilige Eucharistie in der bekannten Umgebung unserer Kirche und zelebriert von unserem Pfarrer Clemens M. Henkel mitfeiern könnten.

Wir probierten verschiedene Internet-Kanäle für die Übertragung. Es war ein *learning on the job*. Die beste Lösung war für uns die Applikation „Zoom“. Zusammen mit Pfarrer Clemens M. Henkel führten wir verschiedene Tests durch, die alle gut gingen, d.h. die Übertragung war in TV-Qualität. Als wir unseren ersten Gottesdienst live streamen wollten, am Sonntag, dem 29. März, übersahen wir einen Schritt und so blieben wir sozusagen vor der geschlossenen Tür der Kirche, während Pfarrer Henkel in der Kirche zelebrierte. Zum Glück erkannten wir das Problem bei der Übertragung und fanden eine Lösung. Bereits am Montag, den 30. März, konnte die Heilige Eucharistie live zelebriert werden und wurde in Paris, in Lissabon und im Alentejo verfolgt.

Ab jetzt können alle Gemeindemitglieder und Freunde unserer Gemeinde von zuhause aus am Sonntag um 11:00 Uhr in der Kirche virtuell dabei sein. Und auch die Zelebrationen zu Ostern werden wir übertragen. Es ist einfach. Im PC, Laptop oder Smartphone muss dieser Link in Ihren Browser kopiert werden. Die Gottesdienste werden hier live via <https://zoom.us/j/417041217> übertragen.

Ich hoffe, Sie werden dabei sein. Lasst uns zusammen, als Gemeinde die Eucharistie feiern und Gott loben und preisen. M. Margarida Pereira-Müller

Katholische Gemeinde Lissabon

Spendenaufruf für unsere Pfarrgemeinde in Corona – Zeiten

In diesen schwierigen Zeiten für die DKGL brauchen wir die Hilfe von jedem, der zu unserer Gemeinde gehört und von jedem, der an unseren sonntäglichen Gottesdiensten teilnimmt.



Unsere Gemeinde in Lissabon benötigt freiwillige Beiträge der Gemeindemitglieder. Wir benötigen ebenfalls großzügige Spenden.

Die Kollekten werden für einen langen Zeitraum wegfallen.

Warum nicht einen wöchentlichen Obolus im virtuellen Klingelbeutel lassen?
Wenn jeder von Euch einen Betrag überweist, hilft ihr unserer Gemeinde, damit wir weiterhin für Euch alle da sein können.

Bitte überweist euren Obolus an das Konto der DKGL.

Jeder Euro zählt!

Irmandade da Nossa Senhora das Dores, Millennium

BCP, IBAN: PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1,

BIC/SWIFT: BCOMPTPL,

Verwendungszweck: *Kollekte*

Hans Müller, 1. Vors. der Bruderschaft N. Sr. das Dores

Kalenderdaten der Fest- und Sonntage im April 2020

Die Gottesdienste feiert Pfr. Henkel alleine in der Kirche

Die Gottesdienste werden aber live via <https://zoom.us/j/417041217> übertragen.

Lissabon

Palmsonntag:

05. April 2020, 11.00 Uhr

Statio; Prozession und Messe

Gründonnerstag,

09. April 2020, 19.00 Uhr:

*Messe vom Letzten Abendmahl mit
anschl. Anbetungszeit*

Karfreitag, 10. April, 15.00 Uhr:

*Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres Herrn Jesus Christus*

Osternacht, 11. April, 21.00 Uhr

*Statio, Wortgottesdienst,
Wasserbereitung und Festmesse*

Ostersonntag: 12. April, 11.00 Uhr

Sonntag: 19. April, 11.00 Uhr

Barmherzigkeitssonntag

Sonntag: 26. April, 11.00 Uhr

3. Sonntag der Osterzeit

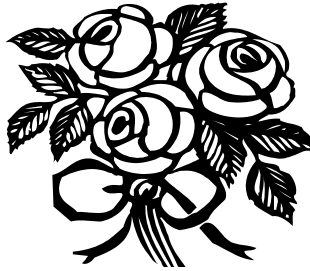
Sonntag: 01. Mai, 11.00 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit

Porto

Geburtstagswünsche

*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Glück und Gottes Segen,*



Lissabon:

Monika Diniz Wiesbaum	02.04.
Wolfgang Moch	10.04.
Hella Madzalik	12.04.
Karl Peter Schweikert	13.04.
Teresa Karrer	16.04.
Peter Häusler	23.04.

Othmar Keul	28.04.
-------------	--------

Helga Tipold	28.04.
--------------	--------

Schwester Domenika	30.04.
--------------------	--------

Porto:

Bárbara Hoffman	08.04.
-----------------	--------

Walter Hagmann	20.04.
----------------	--------

António Cruz	26.04.
--------------	--------

*wie auch allen anderen Gemeindemitgliedern, die in
diesem Monat Geburtstag feiern, deren Datum wir aber nicht kennen.*

Kontakt Lissabon

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage: www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel

Tel.: 213 964 114

E-Mail: pfarrer@dkgl.org - Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller

E-Mail: pgr@dkgl.org – Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

NIF:

501 544 185

Kontakt Porto

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“

Gemeindezentrum:

Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Tel. 226 185 789 oder Mobil 937 035 461

E-Mail wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN 0033 0000 0004 8617 8919 4

Herausgeber: Deutschsprachige Katholische Gemeinden in Portugal